

1. Ein Fremd-ling ste - het vor der Tür, er klop-fet an, klopft
 2. Er war dir stets so hold, so gut, ver - goß an dei - ner

für und für; lang steht er schon und war -
 Statt sein Blut; nie triffst du sol - chen Fre-

nicht und öff - ne
 ei - gne Bru-
 doch ein!
 n Heiland doch ein! — Er

Sünden ganz rein; — er bringt statt dem Schmerz
 ganz rein;

Frie-den ins Herz. O laß dei-nen Hei-land doch ein! (doch ein!)

3. Der Sünder Freund voll Lieb und Huld will tilgen alle deine Schuld und aus der ewigen Flammen Pein dich retten in sein Reich hinein. O laß deinen . . .

4. „Schließ auf dein Herz!“ spricht er zu dir; „ich will dich lehren, folge mir!“ O tu ihm auf; er ist es wert, der Einlaß jetzt von dir begehrt! O laß deinen . . .